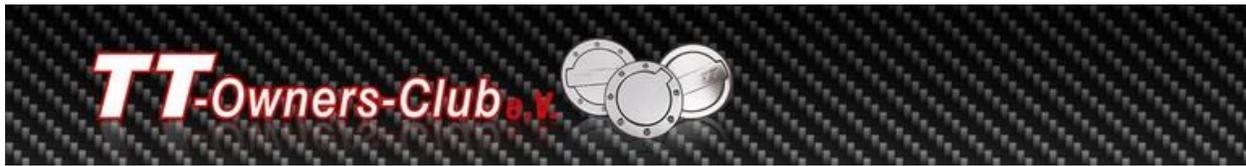


## TT-Owners-Club Events 2019 – Inhaltsverzeichnis

Hirschessen 2019.....	2
NRW und Rhein/Main/Neckar: Eröffnungstour am 06.04. bis 07.04.2019.....	9
Saisoneröffnungs 2019 TTour der Audi TT Freunde Süd-SüdwestTT .....	12
Sachsenring und Erzgebirgstour 2019.....	20
Müden (Örtze) zum Tortenmeister .....	28
Tages Ausfahrt – TT Union NRW Rheinland – „Rund um den Nürburgring“ 20. Juli 2019 .....	29
„Berge und Seen TTour“ der Audi TT Freunde Süd-SüdwestTT vom 04.-08. Juli 2019.....	31
NordLichTTer: Tagesausfahrt Mecklenburg .....	36
Sommerevent 2019 in Franken.....	37
Fahrsicherheitstraining ATP Papenburg am 31.8 2019 .....	49
Brandenburger Land Tour vom 06. bis 08.09.2019 .....	51
Harz Tour im Herbst vom 27.-29. September 2019.....	53
Alpen-Piemont Tour 06.-15. September 2019.....	56
Hamburg südlich und nördlich der Elbe vom 04. bis 05.10.2019 .....	67



## Hirschessen 2019

Anne und Ben Senior haben uns zum zweiten Mal in die **Köhlerhütte** nach Grünhain-Beierfeld eingeladen. 30 TT-Begeisterte sind der Einladung gefolgt. Heuer hatten wir wieder richtig Winter, es sind aber alle Teilnehmer ohne Zwischenfälle zum Event und wieder nach Hause gekommen.



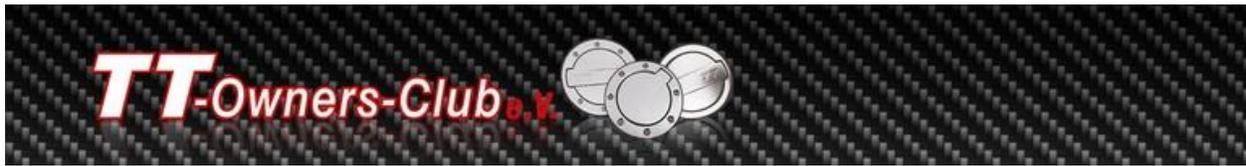
Am Freitag gab es zur Begrüßung einen Glühweinumtrunk vor dem Eingang zur historischen Gastwirtschaft von 1839. Zum ersten Mal gab es schon am Freitag einen Ausflug mit dem Bus, nämlich zur **Weihnachtspyramide in Johanngeorgenstadt**. Diese ist mit 25m Höhe die größte Weihnachtspyramide, daneben gibt es auch einen überdimensionalen Schwibbogen.

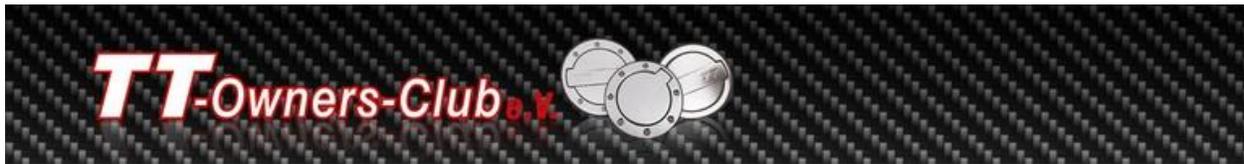
In der Köhlerhütte gab es dann den ersten lustigen Abend, mit vielen bekannten und einigen neuen Teilnehmern.





Der Ausflug am Samstag führte uns zunächst zur **Manufaktur der Träume** in Annaberg-Buchholz. Auf drei Stockwerken gibt es eine beeindruckende Sammlung von erzgebirgischer Kunst, teilweise auch als Kinderspielzeug gebaut und in die ganze Welt verkauft. Besonders beeindruckt haben uns die „**Geduldsflaschen**“, bei denen zum Beispiel Bergwerke dargestellt werden, inkl. beweglicher Figuren, die über eine Kurbel angetrieben werden.



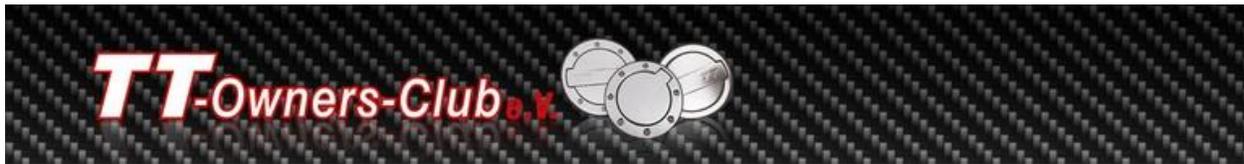


Zu Mittag haben wir uns dann im **Neinerlaa** am Markt gestärkt. Namensgeber des Restaurants ist ein Gericht aus 9 Zutaten, die Gesundheit und Reichtum für das neue Jahr wünschen. Jede Zutat ist für einen anderen Wunsch „zuständig“.

Von dort ging es zur **Grenzwald-Destillation Otto Ficker GmbH** in Crottendorf, wo wir einen Rundgang durch das Museum gemacht haben. Die Liköre und Schnäpse des Hauses haben wir schon einige Jahre bei verschiedenen Hirschessen nach dem Essen getrunken, und nun gab es die Gelegenheit, sich die alte Produktionsstätte anzusehen. In einer Führung hat uns die Chefin die verschiedenen Extraktionsverfahren erklärt, wie aus den Kräutern und Früchten Likör erzeugt wird. Es gab im Laden auch gleich die Gelegenheit, die Produkte zu probieren und zu kaufen.



Der letzte Stopp der Tagestour führte uns zur **Huss Räucherkerzenmanufaktur**. Wir haben dort einen stimmungsvollen Vortrag zu den Räucherkerzen erlebt. Sie bestehen aus



Holzkohle, Speisestärke und verschiedenen Aromen wie Weihrauch, Sandelholz, Lavendel oder Kiefer. Mit den passenden Öfen kann man sich einen schönen winterlichen Duft in die Wohnung zaubern. Wir fanden die Öfen jenseits von Räuchermännchen witzig, als Mini-Ofen, Räucherpyramide und als Spitzenmodell eine **Dampflok** der Fichtelbergbahn. Auch hier haben sich etliche Teilnehmer mit Öfen und Räucherkerzen eingedeckt.

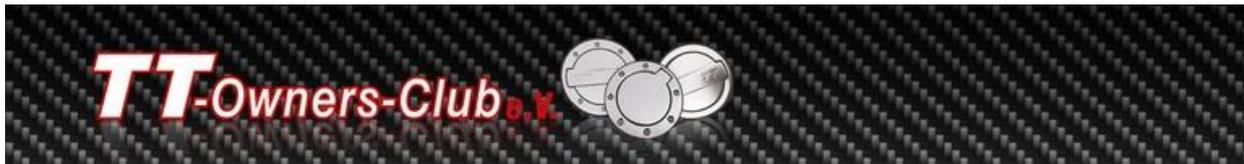
Im Café gab's noch eine Pause mit Kaffee, Eis oder Kuchen, und dann ging es zurück in die Köhlerhütte.



Nun kam der Höhepunkt des TTreffens, der feierliche Abend mit Hirsch und anderen Köstlichkeiten aus der Hotelküche. André Hölzgen hat sich für den Vorstand bei Anne und Ben Senior für die Organisation bedankt mit je einem Präsent. Nach dem Essen gab es einen Auftritt der **Jadghornbläser Grünhain**. Sie haben Jagdlieder gespielt, aber auch Teile aus Operetten, welche am Thema Jagd sind. Und auch Lieder zum Mitsingen. Dank Internet haben sich die Teilnehmer mit den Liedtexten ausgeholfen, wie beim „Jäger aus Kurpfalz“.

# TT-Owners-Club e.V.





Am Sonntag hieß es dann Abschied nehmen. Wir haben das am Samstag ausgefallene Gruppenfoto nachgeholt. Einige Teilnehmer sind dann noch zum Schloss Schwarzenberg gefahren, die anderen traten den Heimweg an.

Vielen Dank an Anne und Ben Senior für die Organisation des Treffens. Die Köhlerhütte bleibt eine feste Größe, denn wir haben noch am Samstag den Termin für 2020 fest gemacht, wieder das letzte Wochenende im Januar...



## NRW und Rhein/Main/Neckar: Eröffnungstour am 06.04. bis 07.04.2019

Um 09:00 hat sich die Gruppe NRW am vereinbarten Treffpunkt in Hagen in Nähe der A45 getroffen, ebenso traf sich die Gruppe RMN zur et was gleichen



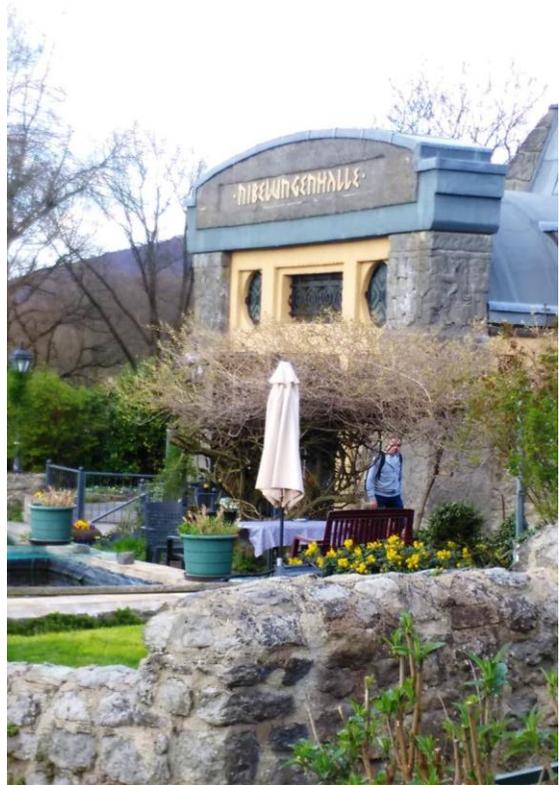
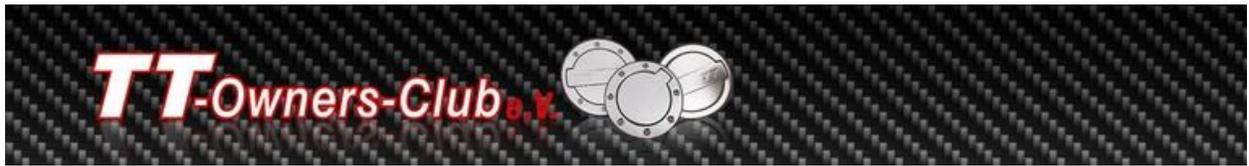
Zeit am Treffpunkt in Görgeshausen in Nähe der der A3, im Westerwald.

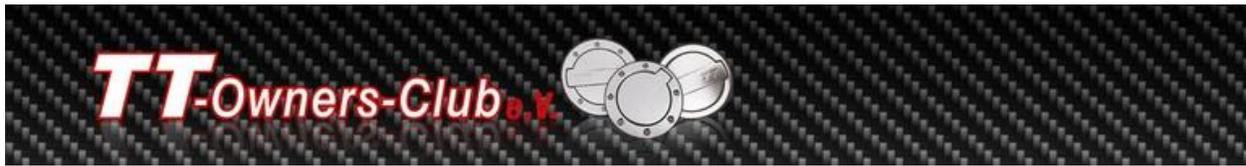
Pünktlich um 09:30 setzten sich die beiden Gruppen, nach einem kurzen Briefing, in Bewegung. Dabei waren von Seiten NRW 12 TT`s am Start und von Seiten RMN 9 Fahrzeuge.

Beide Gruppen cruisten über schöne kurvige Straßen, vorbei an farbenfrohen Feldern und vielen bewaldeten Landschaften. Die einen durch die des Sauer- und nordöstlichen Siegerlandes, die anderen eben durch den Westerwald und das südwestliche Siegerland, bis zu unserem Boxenstopp am **Rhein-Weser Turm**. Dort trafen dann beide Gruppen zum gemeinsamen Mittagessen zusammen.

Frisch gestärkt fuhren wir dann mit zwei Regionalgruppen weiter durch das schöne Siegerland zu unserem **Event-Hotel Pfeffermühle**, in Siegen. Nach der Ankunft am späten Nachmittag, hatte jeder Teilnehmer Zeit, sich frisch zu machen und auf einen tollen Abend mit Schlemmer-Bufferet und reichlich „Benzin-Gesprächen“ vorzubereiten.







Am Sonntagvormittag ging es dann nach einem gelungenen Abend und einem reichhaltigen Frühstück, wieder gemeinsam mit zwei Regionalgruppen los. Wir fahren durch das Siegerland, entlang der Sieg, Richtung Rheintal.

Nach einer kurzen Stärkung zum Mittag an einem Biker-Treff, ging es bei herrlichem Wetter weiter zu unserem letzten Ziel des Wochenendes, dem „Drachenfels“ in Königswinter. Nach unserem Eintreffen gegen 15:00 Uhr haben wir den Drachenfels mit der nostalgischen Bergbahn erklimmt um dann oben, bei herrlichem Weitblick in das Rheintal bis zu den Höhen der Eifel und des Westerwaldes, das schöne Wochenende ausklingen zu lassen.





## Saisoneröffnungs 2019 TTour der Audi TT Freunde Süd-SüdwestTT

Hallo liebe Audi TT  
Freunde Süd-SüdwestTT,  
hallo Audi TT Freunde,  
vom **26.04.-28.04.19**  
fand unsere



Saisoneröffnungs-TTtour, hier mit temporär 18 Audi TT's, in den **Löwensteiner Bergen/  
Schwäbischer Wald und in der Hohenlohe**, staTT.

### Freitag, 26.04.19

Der WeTTergoTT hatte es an diesem Freitag nicht wirklich gut gemeint mit unseren gut gelaunten TTeilnehmern, die teilweise auch aus anderen TTOC-Regionalgruppen, sowie dem europäischen Ausland, angereist waren.

Von unserem TreffpunktTT in Bruchsal-Heidelsheim cruisten wir dann trotzdem „frohen Mutes“ um 09.30 Uhr, in zwei Gruppen mit einem kleinen zeitlichen Abstand, über tolle Strassen die dazu noch sehr kurvenreich waren. Es ging hier auch durch satte grüne Wälder, in Richtung „Löwensteiner Berge“ im Heilbronner Land.

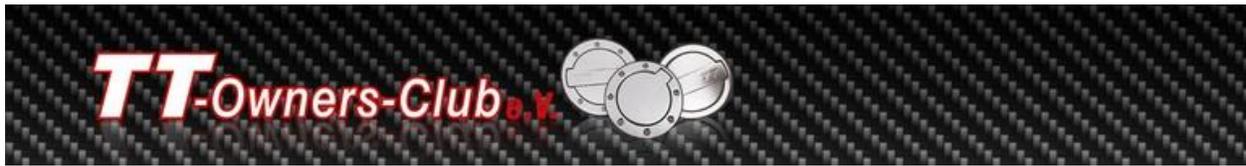
Zwei unserer jüngsten TTOC-Mitglieder, Niklas nebst Freundin Annika, führten eine Gruppe mit 9 Audi TT's an, bei der anderen Gruppe fuhr ich, alleine voraus.

Meine Carmen konnte aus traurigen, privaten Gründen leider nicht an der TTour teilnehmen). 😞

Und so starteten wir im Abstand von ca. 10 min. an diesem verregneten Freitagmorgen... Nichts desto trotz erwartete unsere TTeilnehmer eine abwechslungsreiche Strecke, bei der die „QuaTTrofahrer“ klare Vorteile, ob Ihres genialen Antriebs, hatten. 😊

Aber auch die „Frontler“ unter uns kamen mit den widrigen, weil nassen WeTTerverhältnissen besser als erwartet, zurecht! Nach rund 2 Std. FahrzeiTT erreichten wir dann das erste Zwischenziel des heutigen Tages.

Die Mittagspause konnten unsere TTeilnehmer zeitnah dann im „**Gasthof Löwen**“ in Mainhardt, bei typisch schwäbischen Maultaschen, selbstgemacht mit Kartoffelsalat, genießen. Das war einfach nur super lecker! 😊



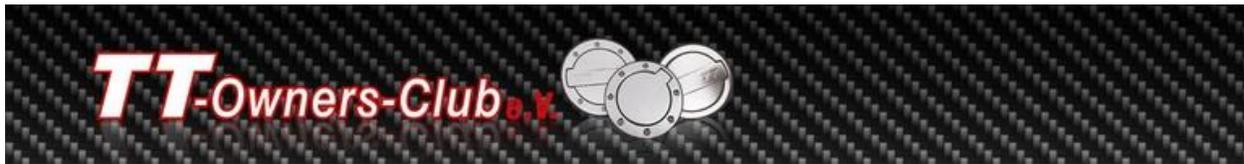
Anschließend ging unsere FahrTT kurz, aber nicht minder kurvenreich, in Richtung dem idyllischen Ort **Fichtenberg**, weiter. Dort angekommen fuhren wir auf direktem Weg auch zu „**KW Automotive**“. Hier wurde uns eine exclusive Werksführung geboten. Dass Ganze war wirklich kurzweilig und super interessant für unsere TTeilnehmer.

Recht herzlichen Dank an die Fa. „**KW Automotive**“, auch für auch geheimen (Ein)blicke, in die große Materie der Fahrzeugtieferlegung, aber auch vieles mehr. 😊

Nach rund 1.5 Std Führung bei „KW“ war unser Gasthof Krone, der uns die nächsten drei Tage beherbergen sollte, auch nur ein Katzensprung entferntTT. Und so konnten unsere TTeilnehmer als bald ein leckeres Abendessen, in einem extra für sie hergerichteten, seperaten Raum genießen und sich bei dem ein oder anderen „Kaltschalengetränk“ über das Erlebte vom Tage austauschen. Wann dann schließlich dieser Abend zu Ende ging, kann ich leider nicht sagen. Nur soviel....

Es wurde von einem der TTeilnehmer eine Musikbox mitgeführt. Noch Fragen? 😊





## Samstag, 27.04.19

Heute um 09.00 Uhr stieß noch Klaus R. zur erwartungsfrohen TTruppe hinzu, die sich derweil freudig vor dem Gasthof versammelt hatte. Klaus kennt sich bestens, wie fast kein Zweiter, in den „Löwensteiner Bergen“ aus.

Er bot mir im Vorfeld an, die TTour mitzuplanen, aber auch eine Gruppe anzuführen. Dieses Angebot von Klaus konnte ich natürlich nicht ausschlagen! 😊

Und so machten sich dann, bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, drei Gruppen a 6 Audi TT's zu einem rund 180 km kurvenreichen, sogar teilweise mit Serpentina gespickten Rundkurs, der „**Route 51**“, auf.

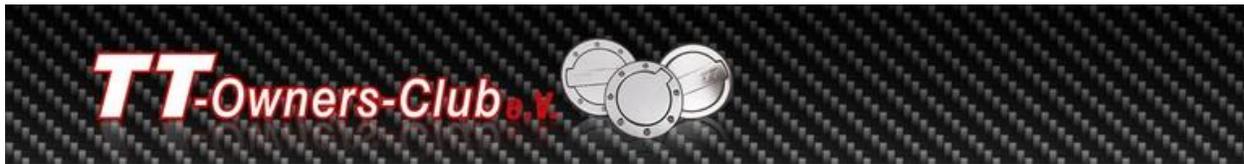
Die Gruppen gingen dabei in einem Zeitabstand von ca. 7 min. auf die „PisTTe“.

### ☆[Route 51](#)☆

Unser erster Halt, nach rund 1.5 Std. erlebnisreicher FahrTT, war dann das [Bauern und Technikmuseum](#) in Eschbach. Eine derartige LocaTTion war selbst für eingefleischte Museumsgänger etwas Besonderes. Viele TTeilnehmer hatten so etwas wohl noch nie gesehen. Es war ein Sammelsurium von allen möglichen, aber auch unmöglichen Dingen, die es da so zu Bestaunen gab. Unfassbar, was ein Mensch (Sammler) so alles „horten“ kann. Aber trotzdem war das „ganze Paket“ „irgendwie genial anzusehen! 🤩

Danach cruisten alle „drei Gruppen“ zur wohlverdienten Mittagspause in den [Gasthof Sonne nach Frickenhofen](#). Dort gab es typisch schwäbische Spezialitäten, die dort auf die TTeilnehmer warteten. Was dort unseren TTeilnehmern, für „kleines Geld“ geboten wurde, war auch geschmacklich klasse!

Frisch gestärkt ging die kurvenreiche FahrTT dann weiter nach [Welzheim](#), zum dortigen „[Ostkastell](#)“ aus der RömerzeiT. Unser Mitglied Wolfgang wurde hier, bei einer sehr



kurzweiligen Führung, aber auch tollen Erläuterungen durch einen „echten Römer“ in Tracht herausgedeutet und nach und nach zum „Pseudo-Römer“ ernannt.

Was war das für ein Spass und eine Freude für unsere TTeilnehmer! 🤔

Aber dann....Wir wissen nicht wieso oder warum, hatte der WeTTergoTT plötzlich „schlechte Laune“ und öffnete die Himmelsschleusen, aus denen es sich so dann ergoss wie aus „Kübeln und Eimern“. Das wiederum hatte zur Folge, dass auch die „Planwagenfahrer“ unter uns die letzten rund 80 km, „geschlossen“ die TTour zu Ende fahren mussten.

Das tat der guten Stimmung in den Gruppen, bzw. bei den TTeilnehmern aber für wahr keinen Abbruch! 😊 😊

Am letzten Abend gab es dann im „Gasthof Krone“ wieder ein leckeres Buffet, mit allerlei Schmankerl, für unsere TTeilnehmer.

Man unterhielt sich angeregt und ließ dabei den wiederum ereignisreichen Tag nochmals Revue passieren! Es wurde dabei viel „TT-gefachsimpelt“, gelacht, aber auch geschmunzelt. Beim Letzteren stellt sich die Frage ...Warum wohl? 🤔

Auch dieser gesellige Abend endete für viele TTeilnehmer, wie schon der Abend zuvor, erst weit nach MiTTernacht! 👍 🤔





## Sonntag, 28.04.19

Heute war leider auch schon wieder der letzte Tag @Saisoneröffnungs-TT-Tour 2019, der Audi TT Freunde Süd-SüdwestTT, gekommen. Gegen 10.00 Uhr fuhr unser TTross, nach herzlicher Verabschiedung durch den Chef des Hauses, sowie einem „Audi TT-Fotoshooting“ vor dem Gasthof, wiederum in drei Gruppen Richtung Langenburg.

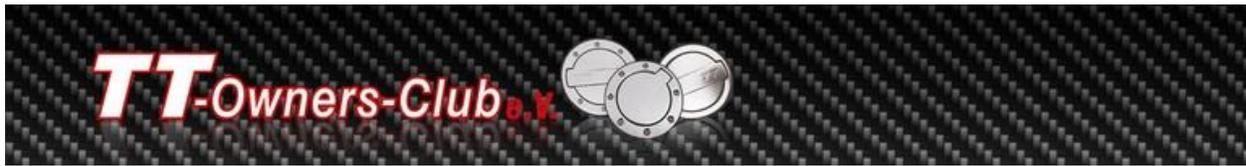
Eine wunderschöne Landschaft, die auch sehr kurvig und abwechslungsreich sein sollte, war den Teilnehmern Ihrer „Mühen Lohn“! 😊👉

Ziel war dann als Erstes „**Schloss Langenburg**“.

Nachdem wir unsere TT's für das Festhalten unvergesslicher, fotografischer Momente im „Schlossgraben“ abparken durften, begab sich ein Großteil unserer Teilnehmer ins bekannte Automuseum, andere zog es ins benachbarte Schlosscafé, dort auf ein leckeres Eis!

Im Automuseum war dann natürlich das krasse Gegenbeispiel zum Museumsbesuch am Samstag angesagt. 🤔

Wunderschöne Exponate der jüngeren und älteren „KFZ Vergangenheit“, absolut toll in Szene gesetzt, konnten hier von unseren Teilnehmern bestaunt werden. Wirklich ein Geheim-TTipp für alle „Autofreaks“!



Danach fuhren wir noch frohgelaunt zu unserer Abschluß-LocalTTion, dem „**Bergstüble Waldenburg**“ in Hohenlohe. Von dort oben im Restaurant, hatten die TTeilnehmer nochmal einen sagenhaften Blick über die nahe gelegene „Hohenlohe“.

Das Essen im „Bergstüble“ mundete derweil allen Teilnehmern, so dass die Saisonöffnungs-TTtour 2019, der Audi TT Freunde Süd-SüdwestTT, dann auch gebührend zu Ende ging!





**Fazit:**

Mein „besonderer Dank“ gilt hier und heute folgenden Personen.....

**@Klaus R.**

Für echt tolle TTourenvorschläge und Ideen, sowie das Anführen einer von drei Gruppe mit 6 Audi TT's bei unserem drei tägigen EventTT!

**@Niklas R. und Annika:**

Ebenfalls „Lieben Dank“ für das Anführen einer Gruppe mit 6 Audi TT's. (TTolle Premiere!) 😊

**@Hardy&Geli F.,sowie Uwe&Ellen H.**

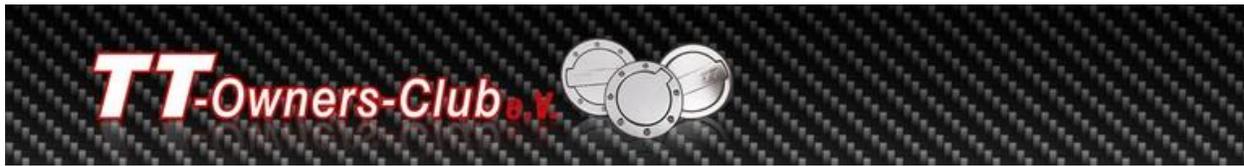
Für wieder einmal dem „Festhalten unvergesslicher MomentTe“, zu jeder ZeiTt, an jedem OrTT, in Bild und Ton! 😊

Film:

<https://youtu.be/gOGfVmsFln8>

Den Insassen der Schlussfahrzeuge in den unseren Gruppen.....

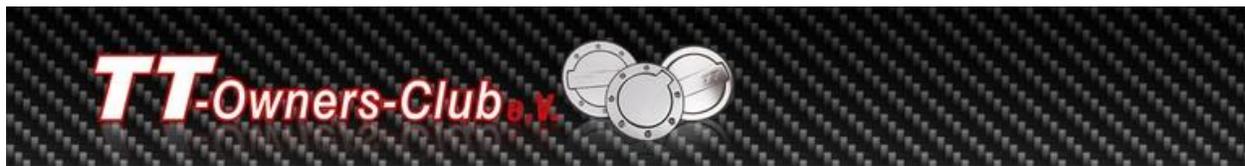
Hier u.a. Silke&Torsten R., Anke Anke&Franz Rudi, sowie Martina&Wolfgang Sch.! 😊



Weiterhin unseren Audi TT „Gästen“ und Mitfahrern aus Belgien, Ostfriesland, NRW und „Rhein-Main-Neckar“ für Ihre TTeilnahme!

Last but not least, all' Euch 35 TTeilnehmern mit Euren 18 Audi TT's, für wieder mal unfassbar tolle und kurzweilige Stunden unter „GleichgesinnTTen“.

Danke, liebe Grüße und bis bald  
Jürgen



## Sachsenring und Erzgebirgstour 2019

Am Donnerstag, 23.05.2019 war es wieder soweit, unser seit vielen Jahren stattfindendes Sachsenring-Event startete. Abermals natürlich unter der erfahrenen Regie unserer langjähriger Mitglieder und Organisatoren Ben Senior und seiner Frau Anne.



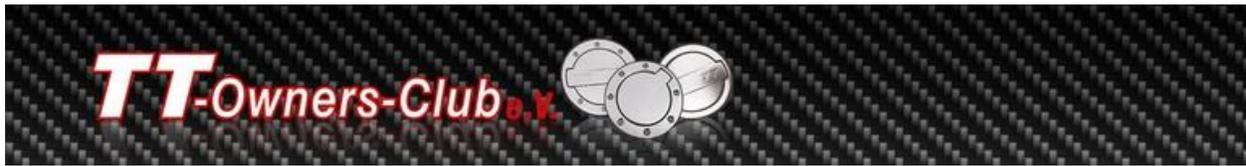
Gegen Mittag trafen wir uns in unserem Eventhotel, dem Sporthotel am Stadtpark in Chemnitz, um umgehend mit etwa 20 Autos zu einer kleinen Ausfahrt durch das Zschopautal und erzgebirgische Vorland aufbrechen. Das Ziel war unser langjähriges Eventhotel, dem Folklorehof. Dort wurde dann auf der Terrasse Kaffee und leckerer Kuchen serviert. Ein reger Austausch unter den Teilnehmern begann, war es doch für viele die erste Zusammenkunft in der neuen Saison. Gegen 17:00 Uhr brachen wir dann auf, zurück Richtung unseres diesjährigen Hotels.

Den Abend verbrachten wir dann gesellig auf der Bowlingbahn des Hotels, die wir komplett für uns hatten. Nach und nach trudelten auch noch weitere Teilnehmer ein, so wurde es ein illustrier Abend, mit TTOC`lern aus Ostfriesland bis Bayern und aus der Eifel bis nach Ungarn.



Für den ein oder anderen war die Nacht recht kurz, war für den nächsten Morgen doch tatsächlich die Abfahrt in die Uhrenstadt Glashütte für 09:30 Uhr vorgesehen. Da hieß es spätestens um 08:00 Uhr raus aus den Federn, sich tageslichttauglich machen, frühstücken und ab in die **TT**s.

Nach einer gut 2 stündigen Fahrt in 3 Gruppen, wo wir u.a. den ältesten Straßentunnel Deutschlands unter der Burg Rauenstein durchfahren, erreichten wir Glashütte dann, mit etwas Verspätung. Zum Glück hatte die Vorhut mit Dietrich und Jörg schon unseren von der Gemeinde genehmigten Parkplatz inmitten von Glashütte auf dem Marktplatz, abgesichert und sorgten als „Gelbwesten“ für einen reibungslosen Ablauf beim lustigen Audi **TT**-Park-Tetris. Ein immer wieder **TT**olles Erlebnis, wenn wir versuchen möglichst



viele **TT**s auf einer möglichst kleinen Fläche unterzubringen. Aber es bislang noch immer geklappt!

Nach einem kurzen Lunch im Restaurant *Schieferlei*, stand uns dann die Besichtigung mit Führung durch das Glashütter Uhrenmuseums bevor. Dort erfuhren wir ganz viel Wissenswertes über die Geschichte der Uhrenherstellung am Standort und den weltweit hervorragenden Ruf, den diese kleinen Wunder(uhr)werke der Technik genießen.



80 168  
Silberne Herrentaschenuhr Nr. 1 027  
Rudolf Sieber | Reichenberg | Schulzeit 1893 - 1896 |  
Rohwerk von der Firma Moritz Grossmann  
Men's Silver Pocket Watch No. 1 027  
Rudolf Sieber | Reichenberg | at the school  
1893 - 1896 | raw movement by Comp. Moritz  
Grossmann





Gegen 16:00 Uhr ging es dann wieder, geführt über die verwinkelten Straßen Sachsens, an der tschechischen Grenze vorbei, abseits der Autobahn und größtenteils abseits von Bundesstraßen, zurück nach Chemnitz.

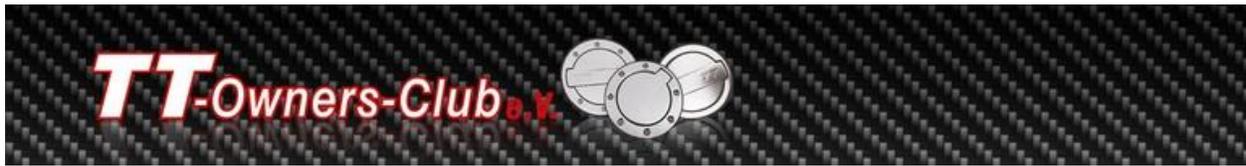
Dort trafen wir dann nach und nach, bei noch angenehmen Temperaturen im Außenbereich des Hotels, um uns dann etwas später als geplant auf die für uns wieder exklusiv bereitgestellte Bowlingbahn zu begeben. Bei sehr leckerem deftigem sächsischem Buffet füllten wir sich unsere Mägen. Allerdings hieß es heute 0:00 Uhr Zapfenstreich! Es wollte und sollte doch jeder fit sein für das eigentliche Highlight unseres Events, das Perfektionstraining auf dem Sachsenring, welches uns am folgenden Tag bevorstand. An dieser Stelle noch einmal ein Kompliment an die Disziplin aller Teilnehmer. Was ihr noch nicht wisst: Die Zimmerkontrolle ist ohne Zwischenfälle und Beanstandung abgelaufen. 😊

So hieß es dann am Samstagmorgen, noch früher aufstehen.

Abfahrt zum Ring 08hundert!

Geweckt werden musste tatsächlich niemand, die Vorfreude und vielleicht bei den ein oder andere auch schon das Adrenalin (oder die Angst??) sorgten dafür, das alle 30 Teilnehmer pünktlich in ihren Autos saßen, so dass es dann hieß: „Gentlemen start your engines“ Ein beeindruckendes Bild mit einer wunderbaren Soundkulisse.

Gegen 8:30 Uhr erreichten wir dann nach kurzem Warmfahren den Sachsenring und erledigten alle notwendigen Formalitäten. Die TTs wurden noch einmal einer Sichtkontrolle unterzogen, die TTOC und ACI Beflagung zum Teil selbst installiert und zum anderen Teil an die Verantwortlichen des Sachsenrings übergeben, die sie an gut sichtbaren Stellen um die Strecke herum drapierten.

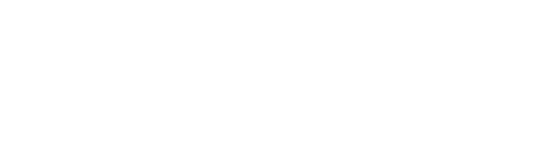


Nach dem Fahrerbriefing ging es dann in drei Gruppen auf die Strecke, wobei die eine Gruppe mit Slalomübungen auf der Start- und Zielgeraden begann, die zweite mit Bremsübungen auf der bewässerten Versatzplatte und die Dritte Brems- und Ausweichmanövern auf einem weiteren Teil der Strecke. Später gingen wir dann über zum Sektionstraining im „Omega“ einer gezogenen 180 Grad Kurve. Hierbei kam es darauf an, bei der bergab Anfahrt der Kurve perfekt den Scheitelpunkt zu treffen, sich anschließend etwas fallen zu lassen um die sich anschließende Linkskurve sauber zu treffen, damit die darauffolgende Doppellinks-Kombination mit einem gleichbleibenden Lenkeinschlag durchfahren wird. Klingt doch plausibel, oder? 😊

Nachdem wir alle diese „Trockenübungen“ absolviert hatten, ging es erst einmal zu Tisch, um sich etwas zu stärken und zu erholen. Jetzt war schon zu verspüren, dass fast alle Teilnehmer einen gewissen Glanz in den Augen und ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hatten.



# TT-Owners-Club e.V.





Nach dem Essen ging es zunächst für 2 Gruppen noch einmal ins Infield der Strecke um ihre Übungen abzuschließen. Die dritte Gruppe hingegen durfte, geführt hinter dem Instruktor mit dem Fahren auf der Strecke beginnen. Zur Freude der Anderen, war das die wohl die am stärksten motorisierte Gruppen, die gespickt war, mit Audi TTRS, TTS und 3,2 V6.

Nach und nach kamen dann auch die beiden anderen Gruppen auf die Strecke und nachdem jeder Fahrer einmal hinter dem Instruktor fahren durfte, es wurde nach jeder Runde durchgewechselt, sammelten wir uns in der Boxengasse zum Highlight des Tage: Freies Fahren auf dem Kurs!

Was geführt sich nach ein paar Runden so leicht anfühlte, war nun etwas komplett anderes. Keiner mehr der dir sagt, ob Du zu schnell oder zu langsam bist, ob du den Bremspunkt richtig gesetzt hast oder wo die richtige Linie ist. Nö, jetzt war jeder nur noch mit sich selbst und seinem Material unterwegs und nach ein paar Runden spürte man selbst, dass es immer runder wurde, oder eben, wenn man doch mal wieder eine „Ecke“ gefahren ist. Frei nach dem Motto: Schnelligkeit ist nicht alles, die Linie muss stimmen, dann wirst Du automatisch schnell.





Nach 8 Stunden fahren auf der Rennstrecke, endete das Training dann in der Hospitality des Rings. Die Freude über das Erlebte, gepaart mit etwas Adrenalin und ein wenig Erschöpfung, stand jedem buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Herrlich!

Nach Übergabe der Urkunden und des Teilnehmer-Pin, machten wir uns dann auf den Weg zurück ins Hotel, wo uns, nachdem wir unseren beanspruchten TTs noch etwas Pflege zukommen haben lassen und Brennstoff nachgefüllt hatten, ein leckeres Grillbuffet erwartete. Bei einigen mehr oder weniger isotonischen Getränken, saßen wir noch zusammen bis spät in die Nacht hinein und klönten und philosophierten über diesen Tag.

Sonntags trafen wir uns dann zum ausgiebigen Frühstück um uns anschließend gemütlich auf die kurze einstündige Ausfahrt Richtung Zwickau zu begeben.

Dort waren wir dann noch im Horch-Museum zu Gast. Ein wirklich tolles und sehr liebevoll eingerichtetes Museum, rund um die Geschichte des automobilen Standortes Zwickau, mit all seinen Facetten. Eine absolute Empfehlung und man sollte sich wirklich ein paar Stunden Zeit nehmen um alle Bereiche der Ausstellung in Ruhe ansehen zu können.





So machten sich die verbliebenen Teilnehmer nach und nach auf den Heimweg, mit **TT**ollen Eindrücken, ganz viel gesammelter Erfahrung und vor allem: Nach einem wundervollen Wochenende im Kreise Gleichgesinn**TT**er. So geht TTOC!

Ein besonderer Dank an dieser Stelle, noch einmal an unseren langjährigen Organisator Ben Senior. Ben was Du und natürlich auch Deine Frau Anne, nicht nur bei der liebevollen Organisation dieses Events, in den letzten Jahren für den Club geleistet hast, sucht seines Gleichen. Vielen, vielen Dank dafür.





## Müden (Örtze) zum Tortenmeister

Vielen Dank an alle Teilnehmer.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung mit tollen Touren, netten Gesprächen und leckerem Essen. Erfreulich war, dass neben den „üblichen Verdächtigen“ auch langjährige Freunde wieder den Weg in unsere Runde gefunden haben und wir auch neue Gesichter in der Runde begrüßen durften, unter anderem eine Familie, mit zwei Generationen und zwei TTs.



Bei typisch norddeutschem Wetter waren die Teams aus Hamburg mit sieben Fahrzeugen und aus Hannover krankheitsbedingt nur mit drei Fahrzeugen gegen Mittag zur Sternfahrt nach Müden aufgebrochen. Unterstützt durch aktuelle Technologie führen die Routen über Nebenstraßen durch eine durch ein frisches Grün geprägte Landschaft.



Unser Dank gilt insbesondere auch noch mal Lars für die Übernahme der Führung des Teams Hamburg.

Tommi und Thorsten



## Tages Ausfahrt – TT Union NRW Rheinland – „Rund um den Nürburgring“ 20. Juli 2019

Im beschaulichen Bad Münstereifel haben wir uns mit 9 TT Roadstern getroffen. Die Hälfte der Strecke haben wir die Cabrio Fahrt an der Ahr und weiteren kleinen beschaulichen Straßen genossen, meistens etwas abseits von Mainstream. In einem kleinen **Bistro** mit super freundlicher Bedienung haben wir dann die erste Pause gemacht.

Im zweiten Teil der Tour haben wir und dann weiterhin die Aussicht genießen können aber auch einige Serpentine und kleine enge, ruhige Straßen wurden befahren. Auch hier meistens ohne Gegenverkehr. Spontan haben wir uns dann entschlossen noch eine kleine **Rast auf einen Kaffee** einzulegen. Dort hatten wir auch die Gelegenheit gegen 15:00 Uhr das erste Gewitter aus zu sitzen, es war heftig aber auch schnell wieder vorüber so das wir wieder mit offenen Dächern und trockenen Straßen gestartet sind.

Zum Ende der Tour hat es und dann aber doch noch erwischt, war aber kein Problem denn wir fahren ja Cabrio und nicht Motorrad. Auch dieses Gewitter war schnell wieder vorbei so dass wir einen kleinen gemütlichen Spaziergang durch das Outlet zu unserem Restaurant machen konnten. Hier haben wir den Abend dann gemütlich ausklingen lassen. Einige haben sich dann noch zum Shoppen zusammengetan.

Danke noch einmal an alle Mitfahrer für den schönen Tag.

Gruss

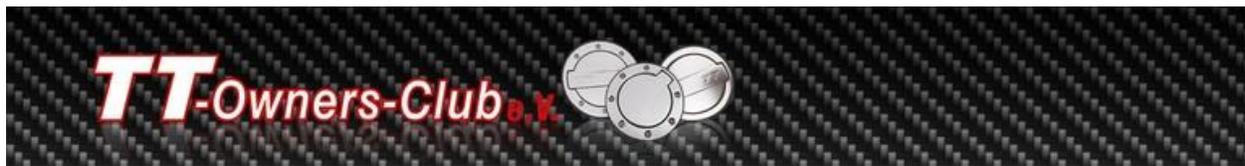
Hans-DieTter

Bildnachweis:

Bundesarchiv, Bild 146-1989-015-35A / **CC BY-SA 3.0 de**







## „Berge und Seen TTour“ der Audi TT Freunde Süd-SüdwestTT vom 04.-08. Juli 2019



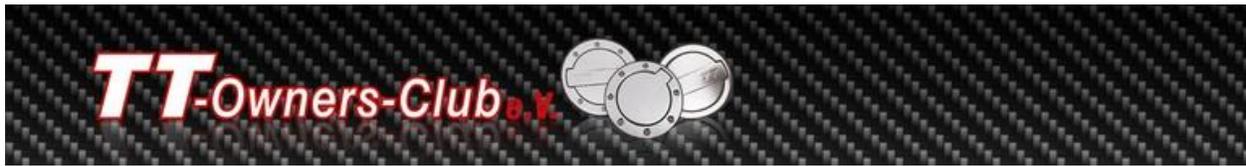
Vom 03. – 08.07.19 begaben wir uns auf eine sechstägige TTour, die uns ab dem 04.07. mit **18 Audi TTs** durch das „Salzburger Land“ führte.

Auf dem Weg ins Salzburger Land waren wir am 03.07./04.07.19 auch noch bei **Audi in Ingolstadt** zu Gast. Dort durften wir unsere Fahrzeuge an beiden Tagen auch auf der „Piazza“ abparken. Ein **TTolles** Erlebnis und ein wirklich grandioser Anblick für alle Teilnehmer!

Ein Besuch im **Audi-Museum** am Mittag des 03.07., sowie den „**Heiligen Hallen**“ von Audi am Morgen des 04.07.19, organisiert und durchgeführt von **Audi Tradition**, rundete unseren Besuch bei Audi dann auch noch gebührend ab. Recht herzlichen Dank dafür!

Mittags machten wir uns dann in einem TT-Kovoi auf den Weg nach Österreich. Unsere „Heima **TT**“ sollte dort für mehrere Tage das Wohlfühlhotel „**Martinerhof**“ in **St. Martin am Tennengebirge/Österreich** sein. An den Abenden gab es bei mehreren Veranstaltungen, u.a. beim Auftritt eines Alleinunterhalters, sowie einem geselligen Tanzabend, immer etwas zu Lachen und Feiern bei den Teilnehmern. Es waren wirklich unfassbar intensive und ereignisreiche Tage unter Gleichgesinnten.

Mega Eindrücke, sammelten wir dann bei unserer aktiven Teilnahme an der „**QuaTTrolegende**“ am **Wolfgangsee**, bei der wir unsere Fahrzeuge und den TTOC präsentierten. Aber auch die grandiose Auffahrt zum **Grossglockner**, bei wunderbarem Kaiserwetter, der Besuch des größten **Salzbergwerks** Österreichs, oder die **Auffahrt**



zur kurvenreichen „Tauplitzalm“ bleiben unseren Teilnehmern in positiver Erinnerung!





An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei Euch, temporär bis zu **40 Audi TT-Owners und Freunden**, recht herzlich für Eure Disziplin **beim** Fahren, Pünktlichkeit **vor den** Ausfahrten und Freundlichkeit **während** dieser Tage, bedanken. Unser Dank gilt weiterhin unseren Schlussfahrzeugen, für Ihr aktives Wirken an den Tagen unserer Ausfahrt **TTen**, sowie allen lieben Helfern und Organisatoren im Hintergrund (stellvertretend sei hier Carmen genannt)

# TT-Owners-Club e.V.





Ein „Dankeschön“ gilt auch unseren **holländischen** und **belgischen TTOC-Mitgliedern**, die eine große Strecke auf sich genommen haben, um bei unserer „Berge und Seen **TT**our“ dabei sein zu können!

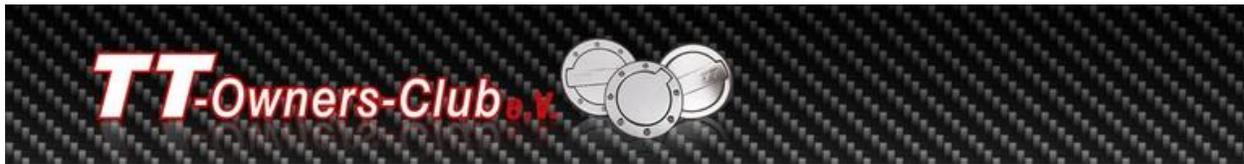
„Last but not least“ auch ein „fe **TT**es Dankeschön“ an unsere Foto-/und Videografen Geli&Hardy, Uwe und Franz Rudi!

In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmern eine gute und unfallfreie Zeit.

Wir sehen uns, versprochen!

Eure Orga:

Jürgen&Carmen, Gerd, Franz Rudi



## NordLichTTer: Tagesausfahrt Mecklenburg

Im Juni starteten wir nun schon zum zweiten Mal in Richtung Mecklenburg zu einer Tagesfahrt. Auf einer zum Vorjahr leicht abgeänderten Tour hatten wir Spaß und auch ein Stau infolge eines Radrennens brachte uns nicht aus dem Konzept.

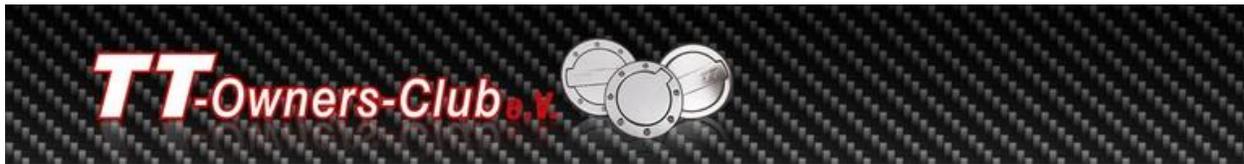


Unsere zwei kulinarischen Stopps am Schweriner See und auf der Insel Poel haben allen Teilnehmern gut gefallen. Die Streckenführung beinhaltete teilweise enge Straßen, wo wir auf Gegenverkehr gut verzichten konnten. Das Wetter spielte mit – eine Einladung an die Roadsterfahrer die Tour offen zu absolvieren.



Alle Teilnehmer trugen wie immer zu einer super Stimmung bei – vielen Dank dafür.

Tommi und Thorsten



## Sommerevent 2019 in Franken

Vom 22. August – 25. August hatte die Regionalgruppe Frankenpower die Ehre, dass Sommerevent 2019 austragen zu dürfen.



Eckdaten zum Event:

51 Fahrzeuge

83 Personen aus 3 Ländern

4 Event-Tage

Excelsior Hotel Nürnberg/Fürth; Pyramiden-Hotel das deutschlandweit einzigartig ist.

### Tag 1, Windbeutel-Tour Donnerstag 22. August:

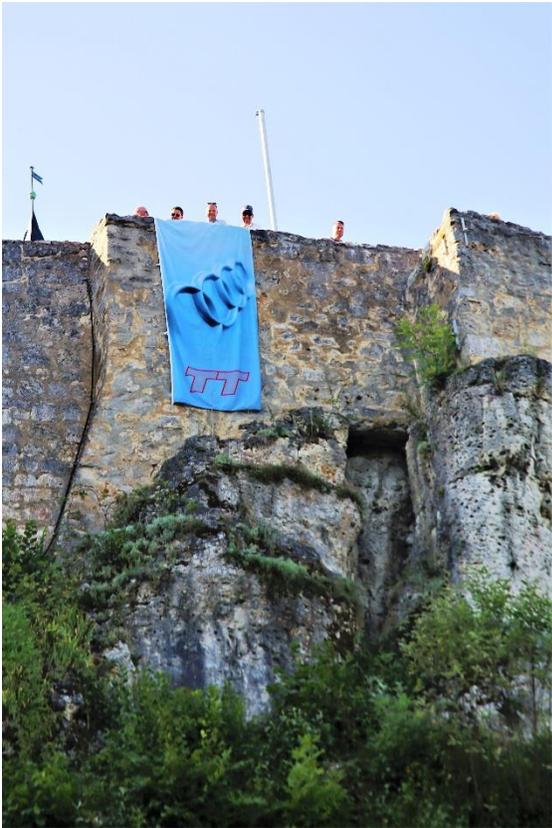
Jetzt war es endlich so weit, nach langer Planung startete pünktlich um 13 Uhr das Sommerevent in Franken mit 40 Audi TT's. Aus der ursprünglich als Pre-Event geplanten Windbeuteltour haben wir wegen der großen Nachfrage kurzerhand einen weiteren Event-Tag gemacht.

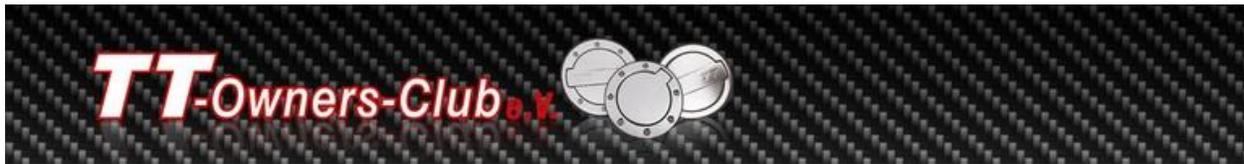
Unser erstes Ziel war nach einer zwei stündigen Tour durch die Hersbrucker Schweiz das Windbeutel Café in Hohenstein, wo wir, wie der Name des Cafés schon verrät, große oder auch riesige Windbeutel verzehren durften. So gestärkt haben wir den kurzen aber knackigen Anstieg auf die Burg Hohenstein in Angriff genommen. Oben angekommen übernahm der TTOC die „Burgherrschaft“ und wir platzierten unser neues Banner.

Im Anschluss fuhren wir noch eine 64 km lange Tour zum Genießertreffpunkt Schmidt nach Roth, wo wir dann in geselliger Runde den Tag ausklingen ließen.



# TT-Owners-Club e.V.





## **Tag 2, Dampfbahn-Tour Freitag 23. August:**

Auf dem heutigen Programm stand eine Fahrt mit der „Dampfbahn Fränkische Schweiz“ von Ebermannstadt nach Gößweinstein. Abfahrt vom Hotel war um 12 Uhr in 5 Gruppen a ca. 10 TT's. Die Route führte uns über Erlangen in die fränkische Schweiz. Auf dem Parkplatz der Firma Vierling in Ebermannstadt durften wir parken und von hier aus hatten wir nur noch einen kurzen Fußmarsch zum Bahnhof.

Zeitig am Bahnhof angekommen konnten wir den Leuten des Dampfbahnverein zuschauen wie sie unseren „Sonderzug“ rangierten und in Aufstellung brachten. Um 14:45 Uhr war Abfahrt und der Zug machte sich mit Dampf, Rauch und Krawall auf dem Weg durch die malerische fränkische Schweiz. An Bahnhof Muggendorf legte die Dampfbahn einen kurzen Zwischenstopp ein und wir hatten die Möglichkeit im Bahnhofsgebäude eine Ausstellung mit Informationen über die Region zu besuchen. Danach machte sich die Eisenbahn auf den Weg zur Endstation Gößweinstein, wo wir eine knappe halbe Stunde Zeit hatten um unsere mitgebrachten Lunchpakete zu verzehren.

Die Dampflokomotive musste noch einmal rangieren, dann ging es wieder den selben Weg zurück. Für viele war es das erste Mal, dass sie mit einer Dampfbahn fahren und ich denke man konnte den Teilnehmern ansehen das es ein unvergessliches Erlebnis war.

Im Hotel stand dann unser „Fränkischer Grillabend“ und das große Eventbingo auf dem Plan. Der Abend war als Trachtenabend ausgerufen, (keine Pflicht) der großen Anklang fand. Nach dem Grill-Bufferet folgte unsere erste von 3 Benefizveranstaltungen. Wir spielten 2 Runden Bingo wo folgende 6 hammermässigen Gewinne ausgespielt wurden.

Für eine volle Bingo-Reihe gab es in:

- Runde 1: Eine Einhell Akku-Poliermaschine zzgl. 1 Akku-Starterset
- Runde 2: Ein Einhell Akku-Schlagschrauber zzgl. 1 Akku-Starterset

Für zwei volle Bingo-Reihen gab es in:

- Runde 1+2: jeweils eine Ray-Ban Sonnenbrille inkl. Brillenetui mit Motiv der Wuppertaler Schwebebahn

Wer als erstes die komplette Karte voll hatte, bekam den Hauptpreis!

Jeweils in Runde 1+2:

- Einen Gutschein im Wert von 440,00€ für 1 verlängertes Wellness-Wochenende im 4\* Hotel Landhaus Sponsel-Regus in der fränkischen Schweiz.

# TT-Owners-Club e.V.



**TT-Owners-Club e.V.** 



# TT-Owners-Club e.V.





### Tag 3, Greifenstein-Tour Samstag 24. August:

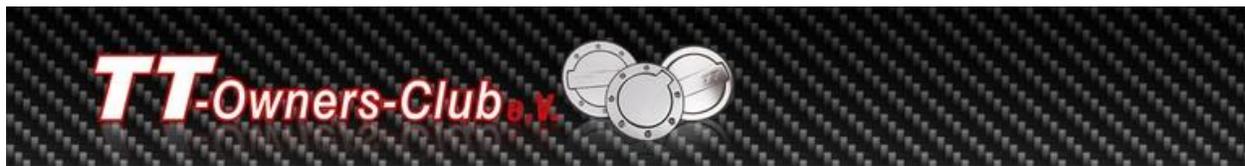
An dem Tag hieß es zeitig frühstücken, weil bereits um 8:45 Uhr war Aufstellung der Gruppen in der Tiefgarage. Um 9 Uhr starteten wir in 5 Gruppen mit jeweils 5 Minuten Abstand in Richtung Steigerwald. Nahe Schlüsselfeld machten wir auf Kempe's Autohof nach gut 130 km einen kurzen Boxenstopp. Danach führte die Route über Bamberg in die fränkische Schweiz. Unser heutiges Etappenziel war das Schloss Greifenstein in Heiligenstadt.

Auf der langen Allee vor dem Schloss konnten wir unsere 52 Schätzchen schön hintereinander aufstellen und in Szene setzen. Für die Schlossbesichtigung teilten wir uns in 2 Gruppen und jeweils im Wechsel gab es eine interessante Führung durchs Schloss oder Kaffee und Kuchen in der Burgklause.

Über die Aischgründe führte unsere Rückfahrt ins Hotel. Um 19 Uhr begann der Fränggische Ewendabend mit Buffet und musikalisch untermalt von unserem DJ „Heavy Gee“.

**TT-Owners-Club e.V.** 





Nach dem Buffet startete der Verkauf der Lose für die Tombola und für 21 Uhr hatten wir den fränkischen Kabarettisten Jürgen Leuchauer engagiert der ein paar Eigenheiten der Franken herausstellte und uns einen Sprachkurs erteilte. Ich sag nur „Hobbala“!

Da wir ein paar tolle Sachen zum versteigern hatten (eine Heritage Audi-Tasche mit Original Unterschrift von Walter Röhrl, mehrere VIP-Karten zu Renn-Events) war nun das Talent von unsern Jürgen B. als Auktionator gefragt.

Nachdem Jürgen seine „Arbeit“ erfolgreich erledigt hatte, konnten die Tombolapreise eingelöst werden.

Insgesamt konnte sich die Bilanz der Benefizveranstaltungen mehr als sehen lassen!

Mit Bingo, Tombola, Versteigerung und Geldspenden kamen sagenhafte 5000,00€ zusammen, mit dem wir das Kinder und Jugend Hospiz in Nürnberg unterstützen werden.



[https://www.facebook.com/HospizTeamNuernberg/?epa=SEARCH\\_BOX](https://www.facebook.com/HospizTeamNuernberg/?epa=SEARCH_BOX)

<http://www.hospiz-team.de/index.html>

# TT-Owners-Club e.V.





Nun begann der gemütliche Teil des Abends und unser DJ durfte bis „open end“ sein bestes geben.

#### Tag 4

#### Dauphin-Tour Sonntag 25. August:

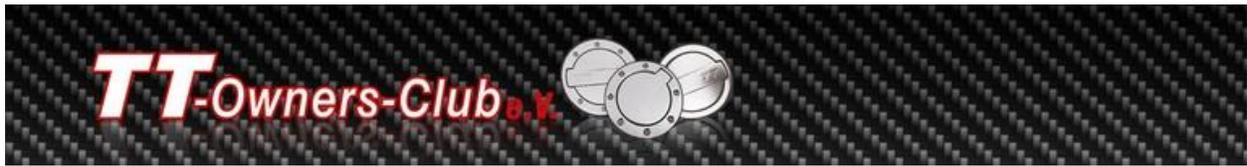
Wegen der vorangegangenen langen Nacht haben wir die Abfahrtszeit spontan eine halbe Stunde nach hinten verschoben.

Somit machten wir uns „erst“ um 9:30 Uhr auf den Weg nach Hersbruck.

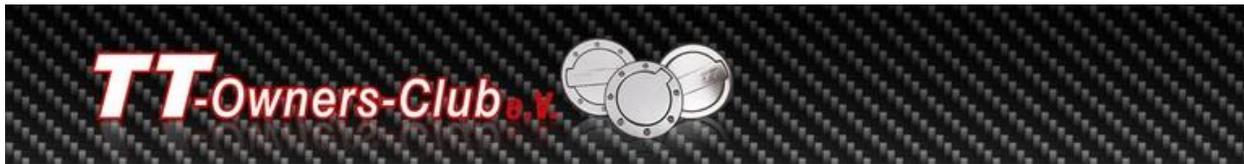
In Hersbruck besuchten wir die größte private Oldtimersammlung Europas. Und ohne übertreiben zu wollen, absolut Sehenswert. Das eine oder andere Modell verdient durchaus auch das Prädikat sensationell!

Um dem Sommerevent 2019 einen gemütlichen Ausklang zu geben, fuhren wir mit immerhin noch knapp 40 TT's auf die Edelweisshütte, einem sehr schön gelegenen Biergarten oberhalb von Hersbruck.





Nach Speis und Trank löste sich das Event auf und wir von der Frankenpowergruppe hoffen das es allen gefallen hat.



## Fahrsicherheitstraining ATP Papenburg am 31.8 2019

Location: ATP Prüf-  
und  
Trainingszentrum  
Papenburg

Organisation: Sean  
Groos

Am Samstag den  
31. August 2019  
gegen 7:45 Uhr  
trafen wir uns auf  
dem Parkplatz des  
ATP Test  
Geländes.



Nach dem wir  
vollzählig waren sind wir gemeinsam, nachdem wir unsere Handys abgegeben haben,  
auf das Testgelände gefahren.

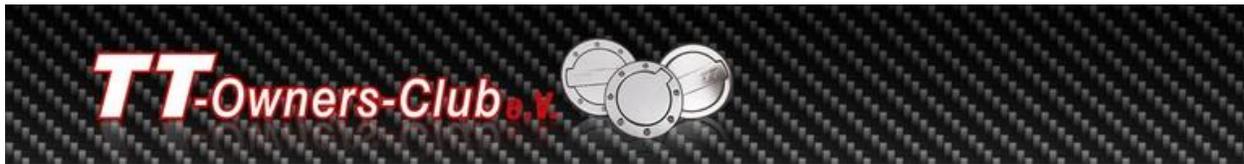
Nach einer Einweisung zum Verhalten auf dem Gelände ging es unten auf die Platte,  
die als Parkplatz, Boxengasse, Bierbudenstandfläche (ohne Alkohol), Raucherecke  
usw. genutzt wurde. Dort gab es die Möglichkeit bei einem Kaffee und  
Benzingesprächen die Zeit zum Fahren zu überbrücken. Am Anfang stand für alle die  
wollten noch eine Geführte Eingewöhnungsrunde an.

An dem Tag gab es zu unserem Kurs auch noch weitere Gruppen. Wir hatten an dem  
Vormittag zwei Mal eine halbe Stunde für uns zur Verfügung. In der Zeit gehörte der  
Kurs nur uns.

In den ersten 30 Minuten nutzten wir die ersten paar Runden für ein „Belgisches  
Training“. Stephan W. für mit seinem Fahrzeug voraus. Die anderen wechselten auf der  
langen Geraden die Positionen. Die beiden Fahrzeuge direkt hinter Stephan ließen die  
anderen vorbei, so dass alle mal die Idealline fahren konnten. Dieses ist bei den  
anderen wartenden Teilnehmern positiv aufgefallen.

Nun konnte jeder nach Belieben, Lust und Laune dein Fahrzeug bewegen. Die Auslauf  
Zonen (Kiesbett) waren in den Gefahrenbereichen großzügig ausgelegt.

Auch der zweite Trainingsblock verlief rennsportlich. Das Motto: jeder kann, niemand  
muss aber Respektvoll. Hier konnten die Erfahrungen aus dem ersten Block vertieft



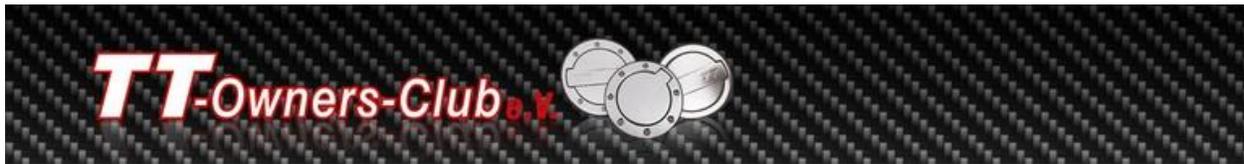
werden. Eine Spende an ein nahegelegenes Kinderhilfswerk durfte dann doch ein Mitglied unsere Gruppe bereitstellen, als ihm in der Kurve die Straße ausging. Daraufhin wurde die Stecke bis zur Bergung gesperrt. Dem Fahrzeug, auch aus Bayern aber nicht Ingolstadt, ist danke Kiesbett am Ende der langen Geraden nichts passiert.

Freundlicherweise hat die Rennleitung uns einen Teil der verlorenen Zeit für die Bergung am Ende wieder drangehängt, so dass wir auch im 2. Kurs auf fast 30 Minuten gekommen sind.

Im Anschluss habe wir auf dem Testgelände noch gemeinsam zu Mittag gegessen, und den Tag dort und auf der Platte ausklingen lassen. Einige habe dort ihrer Gewichtsverteilung messen lassen, oder sind in Fahrzeugen wie Mercedes SLR, Lotus Super Seven oder ähnliches als Beifahrer mitgefahren.

Im Laufe der Planung sind leider die Anzahl der Audi TT Fahrer immer weiter reduziert worden. Gründe dafür waren Bandscheibenvorfall, Autoverkauf, Bundestagseinladung, Verzögerung beim TT Kauf oder auch Kaltverformung. So blieben am Ende nur die Hälfte Audi TT.





## Brandenburger Land Tour vom 06. bis 08.09.2019

Nach unserem Begrüßungssessen am Freitag im Eventhotel Reuner in Zossen starteten wir am Samstag um 10 Uhr zu unserer Ausfahrt zum Besucherbergwerk F 60 nach Lichterfeld.

Unterwegs legten wir noch einen kurzen Fotostopp am Tropical Island ein und machten später Bekanntschaft mit einer ausgesprochenen Seltenheit in Brandenburg in der letzten Zeit: Ein Regenguss.



Auf dem Gelände des Besucherbergwerks war dann ein exklusiver Parkplatz für unsere TT's reserviert, auf dem sie vor der gigantischen Maschine gut zur Geltung kamen und – natürlich! – der Hingucker für die übrigen Besucher waren.

Bei unserer Führung auf der Abraumförderbrücke bis hinauf auf 74 Meter konnten wir eine super Aussicht genießen. Von unserem Besucherführer erfuhren wir viel Wissenswertes über das Lausitzer Kohlerevier. Der Tagesabschluss fand dann im Knoblauchrestaurant statt, wo wir es uns bei kulinarischen Leckereien gut gehen ließen.





Am Sonntag ging es dann rund um den Flughafen Schönefeld SXF (offen) und Berlin Brandenburg BER (geschlossen), wo wir bei mehreren Fotostopps die Ruhe und Einsamkeit eines Flughafens genießen konnten. Zum Ende ging es noch für ein paar kleine Snacks ins Schmidt's nach Blankenfelde.

Es war wieder einmal ein Event mit viel guter Laune, netten Gesprächen und tollen Erlebnissen. Danke dafür an alle Teilnehmer!

Tommi und Thorsten



## Harz Tour im Herbst vom 27.-29. September 2019

Nach langer Planung geht es  
nun endlich los.

### Freitag, den 27.

Wir treffen uns aus allen  
Richtungen kommend im Hotel  
Erbprinzenpalais in  
Werningerode.



Wir das sind 13 TT 1 911 24 Personen und 3 Hunde

Pünktlich und gut gelaunt gehen verbringen wir im Brauhaus in Werningerode einen gemütlichen Abend, den wir gegen 22 Uhr ausklingen ließen um am kommenden Tag fit für unsere Ausfahrt zu sein.

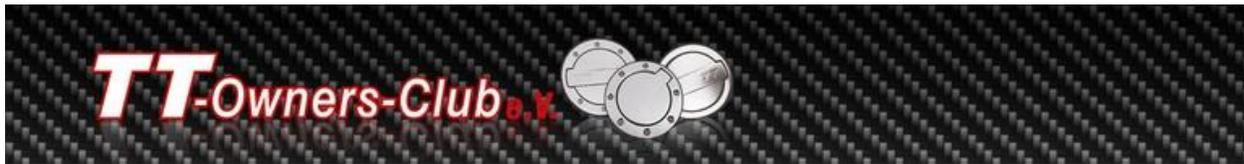


### Samstag, den 28.

Nach einem ausgiebigen Frühstück haben wir uns gegen 9 Uhr in zwei Gruppen mit je 7 Fahrzeugen auf den Weg gemacht um den Hatz zu erkunden.

Unsrer erster Stopp war an der Rappbodetalsperre wo wir eine der längsten Hängebrücken mit ca. 459 m Länge besichtigten.

Weiter führte uns der Weg nach Thale wo wir auf dem Hexentanplatz eine Rast einlegten.



Hier hatte jeder Zeit und Gelegenheit sich die Rosssprappe, die Sommerrodelbahn oder oder bei einer kleinen Mahlzeit einfach nur das Wetter zu genießen.

Die Fahrt ging weiter über kurvenreichen Straßen nach Gernerode , Harzgerode , Stiege nach Benneckenstein wo wir bei einem Kaffee im Hotel Harzhaus interessante Gespräche hatten.

Auf direktem Weg ging es dann ins Hotel nach Werningerode wo jeder noch Zeit hatte sich auf den Abend vorzubereiten ehe es zum Abendessen ins Gasthaus Löwenbräu ging.

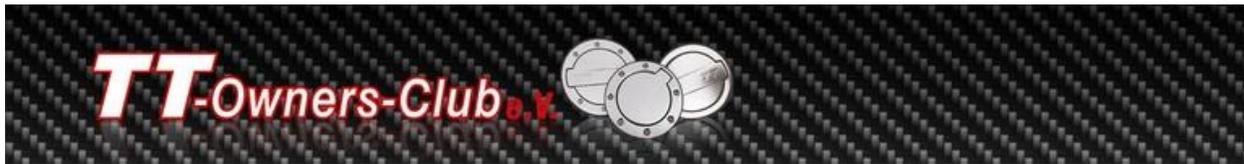
Im Löwenbräu hatten wir dann einen gemütlichen Tagesabschluss mit zünftigem Essen und Trinken.



## Sonntag, den 29.

Nach einer zum Teil recht kurzen Nacht haben wir uns zum gemeinsamen Frühstück getroffen um anschließend zeitig unsere heutige Tour zu starten.

Unser Weg führte uns von Werningerode über die Rappodetalspere , auf der wir ein kurzen Fotostopp machten , weiter in die alte und sehenswerte Stadt Stollberg im Harz.



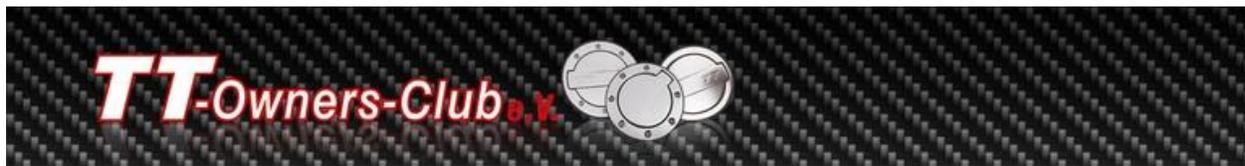
Nach einer kurzen Pause fahren wir dann zu unserem Etappenziel das Kyffhäuser Denkmal weiter.

Hier hatten wir die Möglichkeit mit den Fahrzeugen bis vor das Denkmal zu fahren um ein paar schöne Fotos zu machen .

Nach einer Führung über das Denkmal und den individuellen Eindrücken führte uns der Weg zurück auf den Parkplatz des Kyffhäuser um bei trockener Witterung die Tour bei einer leckeren

Thüringer Rostbratwurst ( der Trend geht zur Dritt Wurst 🌭 ) ausklingen zu lassen.

Danke allen Beteiligten für die problemlose Führung der Tour .



## Alpen-Piemont Tour 06.-15. September 2019

Freitag gegen Abend traf sich die Gruppe in Weil am Rhein im Hotel Leopoldshöhe, nach und nach trudelten die Mitfahrer ein und wir läuteten die Tour, fast schon traditionell, beim „Griechen“ gegenüber, ein. Nach einem sehr guten Essen ging es dann zeitig zu Bette, da uns am nächsten Tag die erste ca. 375km lange Etappe bevorstand.

Wir starten in Weil am Rhein durchquerten die Schweiz, am Vierwaldstättersee vorbei erreichen wir dann Wassen am Fuße des Gotthards.

Dort bogen wir dann auf die Sustenstraße ein, und wunderten uns schon über die unzähligen „Töflis“ (Mofas) die uns begegneten, dazu später noch mehr. Über den Sustenpass (1) (2.224m) die erste Passstraße unserer Tour, kamen wir dann nach Innertkirchen. Dort bogen wir dann ab in Tal der Aare und erreichten danach den Grimselpass (2) (2.164m). Nach ca. 5 km Passanfahrt ging dann allerdings gar nichts mehr. Stau in einem kleinen Tunnel.

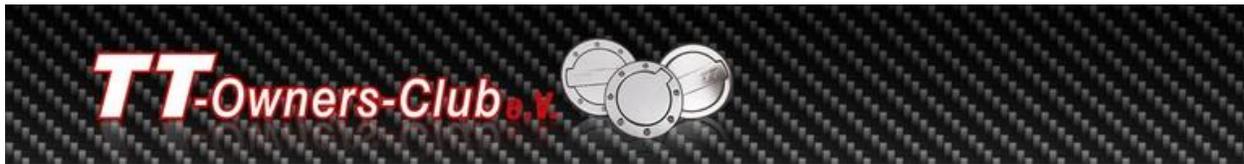
Bei miesem Wetter, mit sehr schwierigen Straßen- und Sichtverhältnissen ereignete sich, im Rahmen dieser „Red Bull Alpen Brevet“ mit ca. 1.500 Mofas ein tragischer Unfall eines Mofa Fahrers, der tödlich endete. Es ging nichts mehr. Betroffen von den Ereignissen fuhren wir zurück nach Innertkirchen um zu beratschlagen. Da der Pass lange gesperrt war, blieb uns nur die Möglichkeit wieder am 100en Mofas vorbei über den Sustenpass zurück zu fahren.





Über den Furkapass (3) (2.429m) und -strasse fuhren wir dann direkt unserem Zielort Fiesch an. Leider blieben uns somit die Fahrt über die alte gepflasterte „Tremola“ und den Nufenenpass verwehrt. Angekommen im Berghotel Derby in Fiesch, wurden wir herzlich von den sehr netten Gastgebern empfangen und hatten dann noch einen sehr schönen Abend bei italienischem Essen, zu Schweizer Preisen „...aber was willst Du für 20 Franken auch schon erwarten.“ 😊

**Die zweite Etappe führte uns dann von Fiesch/CH nach Saint Michel de Maurienne/F**



Zeitig starteten wir nach dem Frühstück in Fiesch, hatten wir doch heute eine der längsten und schwierigsten Etappen vor uns. Nach einer gemütlichen Fahrt durch das Rhone-Tal, erreichten wir nach ca. 130km unseren ersten Pass, den Col de Champex (4) (1.498m).

Nach der Überquerung dieses kleineren Passes, hatten wir einen echten Klassiker vor uns, den Großen St. Bernhard Pass (5) (2.469m). Dort machten wir dann im schönen Hochalpen-Idyll unseren Mittags-Stopp, mit Blick auf den Mont Blanc. Auf Passhöhe haben wir dann die Schweiz verlassen und befanden uns in Italien, um über die Abfahrt dann das Aosta-Tal zu erreichen. Nach einigen Kilometern durch diese wunderschöne Gegend, verließen wir dann das Aosta-Tal über den Colle San Carlo (6) (1.951m), einen eher unbekannteren, aber sehr schöner und enger Pass. Über den sich anschließenden Kleinen St. Bernhard Pass (7) (2.188m) verließen wir dann die Aostaregion endgültig und erreichten das Isère-tal.





Durch die bekannten Wintersportorte Tignes und Val d'Isère, die zu dieser Jahreszeit eher nicht so sehenswert sind, erreichten wir die Auffahrt zum Col de l'Iseran (8) (2.764m), dem offiziell höchsten asphaltierten Alpenpass und somit einem Highlight unserer Tour. Leider verschlechterte sich das Wetter bei der Passanfahrt dramatisch und so kamen wir oben, bei Eisregen, Temperaturen um 0 Grad und starkem Wind an. Sicht gleich 0! Das kannte der ein oder andere von uns schon anders, aber so, definitiv kein schöner Ort zum Verweilen.



Über Lanslebourg und durch das Tal des Arc Flusses kamen wir dann abends in Saint Michel de Maurienne an, wo wir im Hotel de Marintan übernachteten. Der Ort an sich gab nicht viel her, das Hotel ebenfalls nicht. Müde waren wir sowieso, also früh ins Bett und fit sein für den nächsten Tag, der uns richtig entlohnen sollte, für unsere Mühen.

### **Etappe 3: Von Saint Michel de Maurienne/F nach Puget-Théniers/F**

Die Etappen wurden kürzer, aber dafür nicht weniger spannend.

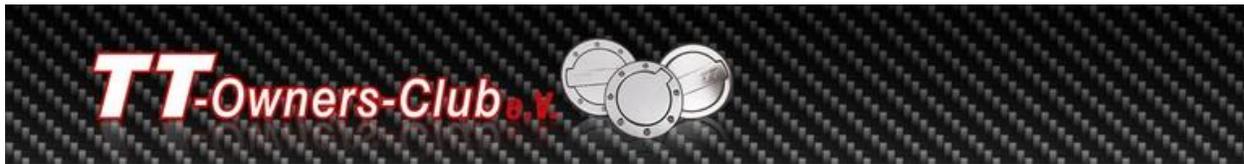
Wir befanden uns nun tief in den französischen Hochalpen und hatten nun bei strahlendem Sonnenschein, auch gleich zu Beginn der Etappe einen wundervollen „Giganten“ vor den Ringen.

Nach ca. 20 Minuten Fahrzeit, erreichten wir den verwinkelten Col du Telegraphe (9) (1.566m), der als „Vorpass“ bezeichnet darf, um anschließend eine ca. 20km lange, wunderschöne Strecke durch die hohen Alpen zum Col du Galibier (10) (2.642m), nicht zu verwechseln mit dem namentlich ähnlich klingenden Alpenbarden, zu durchfahren.

Dort machten wir dann unseren ersten Stopp, der, wenn es dort auch keine Verpflegungsstation gab, aber dank des perfekten Wetters und des unendlich scheinend Weitblicks, etwas länger ausfiel, als geplant. Und wieder sahen wir den Mont Blanc. 😊

Nachdem wir die Südabfahrt des Galibier unter die Räder genommen hatten, cruisten wir die D1091 ca. 40km entlang durch das Vallée de Serre-Chevalier, bis nach Briancon. Nicht mehr aufhören wollendes Fahrwellness, im zügigen links-rechts-links Modus. In Briancon bogen wir dann ab Richtung Col de Montgenèvre, zu einem uns bekannten Ort, aus dem letzten Jahr: Clavière. Dort legten wir dann bei weiterhin wunderschönem Wetter unsere Rast ein, und waren in dem verschlafenen Örtchen das Highlight des Tages für Anwohner und Carabinieri. 😊

Nach unserer Rast ging es dann wieder über Briancon in einer ca. einstündigen Fahrt zu einem Klassiker der Tour de France, dem Col d'Izoard (11) (2.360m). Dort angekommen, genossen wir den fantastischen Panoramablick, um anschließend über Guillestre, Richtung Vars und den Col de Vars (12) (2.110m) aufzubrechen. Nach überqueren des Col de Vars, fuhren wir entspannt Richtung Barcelonnette. Der nächste Pass stand uns dann mit dem Col d'Allos (13) (2.250m) bevor. Von dort ging es dann weiter die D908 entlang durch Allos, ca. 35km bis zum Col des Champs (14) (2.045m), ein eher nicht so bekannter, sehr enger aber wunderschöner Pass mit nicht ganz einfachen Straßenverhältnissen, der uns auf Passhöhe mit einem unfassbaren



Panorama entlohnte. Nach der Abfahrt wollten wir unsere Etappe dann locker ausrollen lassen, ehe wir unser Hotel Alizée in Puget-Théniers erreichten.

Doch ein wunderschönes Highlight stand uns noch bevor: Das Tal der Var! Die gut ausgebaute Straße schlängelte sich durch ein ursprüngliches Tal, welches mit seinen engen Schluchten und seinem roten Gestein für atemberaubende Anblicke sorgte. Bestimmt zweidutzend Male teilte sich die Straße um in Fahrtrichtung durch einen kleinen Tunnel zu führen, während die Gegenspur außen herumgeführt wurde. Fahrspaß und Klangerlebnis pur! Ein TToller Abschluss für diese Etappe.

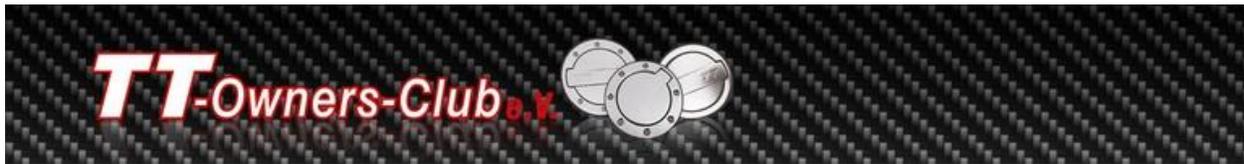
Im Hotel Alizée, einem einfachen Haus, sauberem Haus, mit tollem Service und einem kleinen Außenpool und Garten angekommen, hatten alle Teilnehmer noch ein Leuchten in den Augen. Nach einer ersten Kaltschale zur Entspannung und zum herunterkommen, gingen wir dann über die Straße ins Restaurant „Au bon coin“. Ein kleines nettes Restaurant mit frischer und regionaler Küche, welches sich als absoluter Geheimtipp herausstellen sollte. Valerie und ihre Familie haben uns derart gut bewirtet und aufgenommen, dass wir noch zusammensaßen, als eigentlich nur noch die Familie anwesend war. Merci beaucoup à Valerie et à sa famille.

#### **Etappe 4: Von Puget-Théniers/F in einer Schleife durch Nizza und Monaco zurück**

Der Morgen der vierten Etappe hielt für uns wenig Schönes bereit. Im strömenden Regen starteten wir dennoch unsere Fahrt Richtung Nizza, in der Hoffnung, dass es sich Richtung Cote D'Azur bessern würde. Die Hochalpen hatten wir ja inzwischen verlassen, eng und verwinkelt wurde es dennoch. Auf einer Höhe von ca. 1.000m schlängelte sich die Karawane Richtung Süden, der Regen prasselte unaufhörlich hernieder, noch 100km bis Nizza, links-rechts, immer wieder links-rechts....:)

Es hätte sicher richtig Spaß gemacht durch diese beeindruckenden Landschaften, in denen sich Berge und Mediteranes miteinander vereinen, zu cruisen. So war natürlich jeder mit sich, seinem Fahrzeug und den äußeren Bedingungen beschäftigt. Was aber noch schlimmer war: Es besserte sich nicht! So parkten wir im strömenden Regen in Nizza unsere TT, wie geplant auf dem Parkplatz „Parking du Phare“, unmittelbar an der Küste ab und liefen über die Straße um einzukehren und Mittag zu essen. An ein flanieren durch die Altstadt oder an den Strand war leider nicht zu denken. Sehr schade.

Also begaben wir uns weiter in Richtung Monte Carlo, welches wir nach kurzer Fahrt an der Küste entlang über diese wunderbaren Straßen an der Cote d'Azur erreichten. Wetterbesserung: Fehlanzeige! Da das Café Rascasse geschlossen war und uns zudem noch eine Veranstaltung den geplanten Weg und das Parken blockierten, entschlossen wir uns die 9 Fahrzeuge wenigstens heile durch den täglichen Wahnsinn



in Monaco zu führen, um mit der Anfahrt des Col de Turini (15) (1.607m) zu beginnen. Dennoch befuhren wir Teile der Grand Prix Strecke und durchfuhren natürlich den legendären Tunnel.

Nach einigen Unabsehbarkeiten, bei dem Chaos in Monaco erreichten wir letztlich alle, heile den Col de Turini, wobei man munkelt, dass einige dabei sogar Spaß hatten. 😊

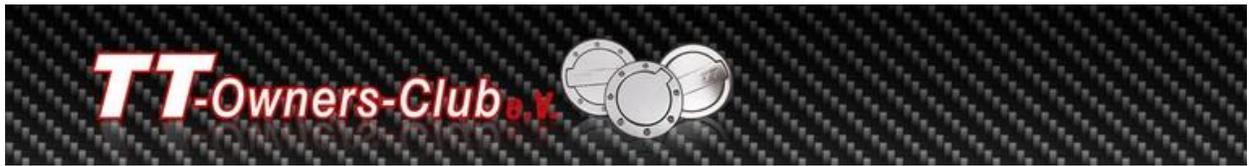
Auf direktem Wege begaben wir uns dann, natürlich immer noch im strömenden Regen, zurück ins Hotel. Wussten wir doch, dass wir abends noch ein „Rendezvous chez Valerie“ hatten, die uns abermals mit sehr guten Speisen und einem leckeren Wein wieder aufpäppelte.

### **Etappe 5: Von Puget-Théniers/F nach Ala die Stura/**

Unsere letzte Etappe der Alpentour führte uns dann zu unserem Hotel in der Nähe von Turin.

Wir starteten, nun wieder bei ordentlichem Wetter, in nordöstlicher Richtung um nach etwa 40km unseren ersten nennenswerten Pass des Tages den Col de la Couillole (16) (1.678m) zu erreichen. Dieser, im Verhältnis zum Bevorstehenden, kleine aber schöne „Hügel“ diente uns allerdings mehr oder weniger als Anfahrtsrampe zum wirklichen Tourhighlight. Anschließend ging es zunächst einmal wieder „runter“ bis auf ca. 500m ü.n.N. um dann mit dem eigentlichen Aufstieg zu beginnen. Innerhalb der nächsten 50km „schlichen“ wir uns bis auf 2.000m ü.n.N., um über den Col des Fourches (17) (2.262m), den Col de Raspallion (18) (2.513m) den Col de La Bonette (19) (2.715m) zu erreichen. Soweit so gut. Wie schon berichtet, hatte es den Tag zuvor ja durchgängig geregnet in der Region. Was man auf deutlich über 2.000m auch durchaus als Schnee interpretieren kann, und Schnee, an der Gipfelscharte auf über 2.700m heißt SCHNEE!

😊 Wir spotteten zunächst noch über den Schneepflug der sich ausgangs der letzten Ortes gedachte vor uns zu setzen. Flugs wurde er überholt. Bis ca. 2.500m war die Straße auch trocken, doch rückten die Schneemassen immer bedrohlicher an den Straßenrand. So kam es, dass wir die letzten 100m bei strahlendem Sonnenschein im Schneematsch bewältigt werden mussten. Wohl dem, der einen Quattro sein Eigen nannte. Vorbei an diversen BMW, Mazda MX-5 und Porsche zogen wir unaufhaltsam Richtung Gipfel. Ja sogar die Frontler, mussten zwar kämpfen, aber schafften es letztlich mit viel fahrerischem Gefühl den Gipfel einzunehmen. Während erst genannte Fremdfahrzeuge den, etwa 20 Minuten später anrückenden, Schneepflug abwarten mussten. Vorsprung durch Technik, eben!

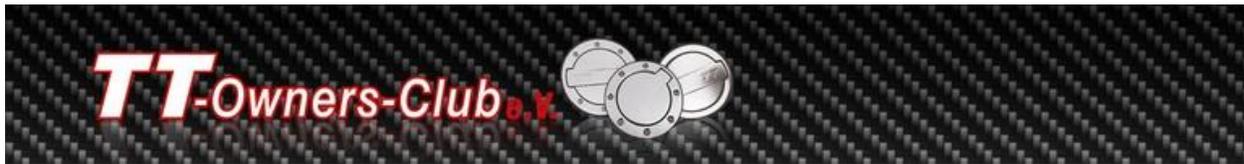




Nachdem wir dann nach und nach alle TTs abgeparkt hatten und den Gipfel in Beschlag genommen hatten, erfolgte erst einmal ein Picknick. Mit mitgebrachter Wurst, Käse und Brot, stärkten wir uns am Kofferraum eines Fahrzeuges. Ein unvergessliches Erlebnis.

Nach ausreichendem Genuss des Panoramas und der durchaus spürbaren „dünnen“ Höhenluft (Der Luftdruck beträgt nur noch ca. 70% des Durchschnittlichen auf Meereshöhe, also unter 700hPa) begann dann unsere Abfahrt über den den Faux Col de Restefort (20) (2.565m), ohne aber die 1.000m zu unterschreiten. Nach ca. 150km Fahrstrecke (vom Hotel aus) erreichten wir dann ein zweites Mal den Col de Vars (21) (2.110m), der zwar nicht mit einer exorbitanten Höhe prahlt, aber dennoch wunderschönes Panorama vermittelt. Dieses Mal auch mit einem Kaffeestopp bei 20 Grad und strahlender Sonne. Den geplanten Col D'Agnel (22) (2.744m) haben wir uns dann für die nächste Tour übrig gelassen, war es doch den meisten Mitfahrern lieber, auf direktem Wege ins Hotel zu fahren und lieber noch einmal einen kleinen Stopp in unserem Lieblingsort Claviere einzulegen.

So fuhren wir dann zurück, abermals über Briancon und den Col de Mongenevre (22) (1.860m) nach Claviere, wo wir noch einkauften und einen Kaffeestop machten. Vorbei an Cesana Torinese unserem letztjährigen Ausgangsort für die Touren, noch ein ganzes Stück durch die Berge erreichten wir dann das Piemont, westlich von Turin um dann nordwestlich ins Tal „Ala di Stura“ abzubiegen und unser Hotel anzufahren.



Wir kamen nun nach einer anstrengenden, aber auch wunderschönen Tour, am Mittwochabend in Ala di Stura an. Dort warteten schon die Zimmer und das schöne Ambiente des Hotels „Grand Hotel Ala di Stura) auf uns.

Am Donnerstag dann trafen wir uns bei wunderschönem Wetter, gut gelaunt und ausgeruht vor unserem Hotel, bereit für die erste Tour durch den Piemont. Nach einer kurzen Vorbesprechung ging es dann auch schon los. Gemeinsam fuhren wir mit 10 Autos in Richtung nördliches Piemont, durch schöne Landschaften und Städte wie Biella.

Gegen Mittag erreichten wir unser Tagesziel: Sacro Monte di Andorno – Santuario San Giovanni d'Andorno

Dort haben wir dann alle ein typisches italienisches Mittagsmenü genossen. 3 Gänge mit Getränken zu einem unschlagbaren Preis. Nach dem Essen war noch Zeit, die Gegend und das Santuario zu erkunden.

Gegen 15 Uhr haben wir dann die Heimreise angetreten zu unserem Hotel. Die Route führte diesmal etwas weiter südlich.

Abends stand dann wieder unser wunderbares 3 Gänge Menü an. Unser Kellner war der Service in Person. Man konnte nicht anders, als sich einfach wohlfühlen.

Je später der Abend, desto müder die Teilnehmer. Die letzten Tage waren anstrengend, somit ging man früher ins Bett. Aber nicht, ohne vorher vor dem Hotel bei einem Bierchen, Wein oder Wasser den Sternenhimmel, die klare Luft und die Ruhe zu genießen.

Am Freitag trafen wir uns wieder bei abermalig super Wetter, wieder zu unserem kurzen Briefing vor unserem Hotel, bereit für die nächste Tour durch das Piemont.

Nach dem gestrigen Tag haben wir uns dann in 2 Gruppen aufgeteilt. Durch italienische Städte in einer Gruppe fahren ist extrem anstrengend. So sind also 2 Gruppen in Richtung südlich Piemont, genauer gesagt in das Weinanbaugebiet Barolo, durch schöne Landschaften gefahren. Wir bekamen in Deutschland einen Tip von einem befreundeten Gastwirt, welches Weingut wir besuchen sollten.

Gegen 14 Uhr erreichten wir unser Tagesziel – das Weingut Gigi Rosso.

Dort bekamen wir eine Führung durch den Weinkeller, inklusive einer anschaulichen Erklärung wie die Trauben angebaut, gelesen und weiter verarbeitet, und letztlich zu Wein werden. Auch die Besonderheiten des Barolo Weinanbaugebietes wurden uns durch den Sohn des Besitzers aufgezeigt.



Danach fand im Erdgeschoß des Weinguts noch eine Weinprobe mit kleinen Häppchen statt. Man konnte danach sehen, wem alles der Wein geschmeckt hatte, denn es wurden einige Pakete aus dem Weingut in die TT's verladen 😊

Die Rückreise zu unserem Hotel wurde etwas „abgekürzt“, da wir doch etwas länger auf dem Weingut waren. Das Abendessen im Hotel wartete schon auf uns. Am letzten Tag unserer Tour waren die Teilnehmer aufgrund der vielen Kilometer und Höhenmeter, der unfassbaren Eindrücke und den sehr unterschiedlichen klimatischen Bedingungen im Laufe der Woche, doch etwas gezeichnet und hatten den Wunsch einen „relaxten“ Tag zu verbringen.

So beschlossen wir am Freitag erst um 10 Uhr aufzubrechen. So hatte jeder Zeit zum Ausschlafen. Auch die Tour sollte eher eine kleine Runde zum Kaffeetrinken werden. So ergab sich das Ziel: Rivarolo Canavese, bekannt durch eines unserer Mitglieder. Dort verbrachten einige die Zeit in einem Café, andere bummelten durch die Stadt und ließen die Seele baumeln.

Gegen Mittag fuhren wir dann wieder ins Hotel, um bei dem schönen Wetter vor dem Hotel noch etwas in der Sonne zu liegen.

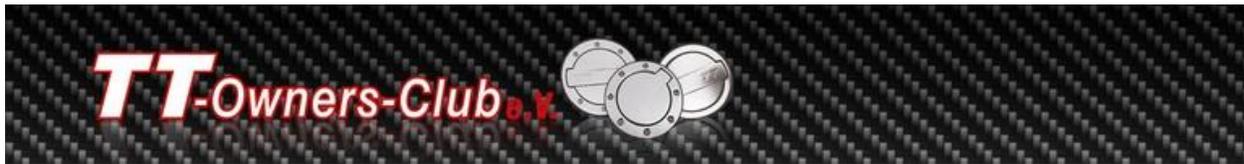
Das entwickelte sich dann noch zu einem spontanen Picknick der besonderen Art.

Wir hatten von unserem Picknick auf dem Col de la Bonette und einem vorherigen Einkauf im örtlichen Supermarkt und dem Weingut, noch einige Dinge zu verkosten.

Unser Kellner der letzten Tage unterstützte uns mehr als selbstverständlich bei unserem Vorhaben. Er stellte unseren Wein kalt, brachte Teller, Besteck, Weingläser und einen Weinkühler mit Eis.

So verbrachten wir den Nachmittag vor dem Hotel bei wunderschönem Wetter mit Wein, Wurst und Käse. Ein gelungener Ausklang der Tour, denn morgen stand die Heimfahrt an.

Zum Abschluss der Tour noch ein paar Bilder mit unseren TT`s vor dem Hotel.



## Hamburg südlich und nördlich der Elbe vom 04. bis 05.10.2019

Im Herbst machten wir uns auf in Richtung Hamburg. In zwei Tagen fuhren wir durch gegensätzliche Landschaften.

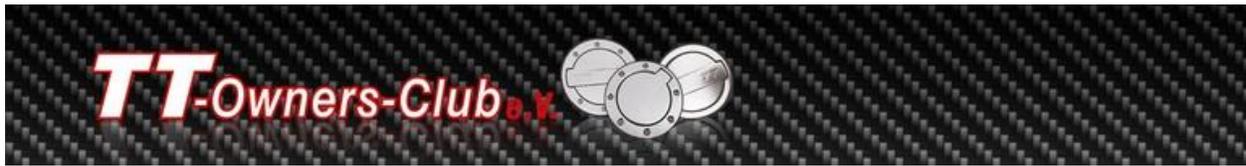
Am 04.10.19 tourten wir über Land – durchs alte Land. Wir machten einen Stop am Airbus Werk und konnten einige Flieger erspähen. Weiter ging es zur Festung Grauerort, einer Festungsanlage aus dem 19. Jahrhundert. Während einer Führung erfuhren wir Wissenswertes über die preußische Festungsanlage.



Nach einer kurzen Tour und Stärkung mit Kaffee und Kuchen im Dielencafe Hof Bollmann ging es zurück durch das alte Land. Ein Halt am Apfelhof durfte natürlich nicht fehlen.

Der Tag klang stilvoll im Restaurant Leuchtturm in Hamburg Harburg aus. Am 05.10.20 tourten wir dann durch die Stadt – Hamburg. Wir nutzten die Leere des Sonntagmorgens für eine „Kolonnenfahrt“ über die berühmte Köhlbrandbrücke. Kurze Zeit später stellten wir dann unsere TT's in der Hafencity ab. Freie Parkplätze für alle und ohne Parkgebühr. Natürlich geht dies nur mit einem exklusiven Parkplatz in der Nähe der Elbphilharmonie auf dem Gelände des Heizwerks HafenCity. Wir spazierten zur Elbphilharmonie und genossen bei bestem Sonnenschein die Atmosphäre.

Per TT ging es dann weiter durch St. Pauli, vorbei an Davidwache und Landungsbrücken bis zum Treppenviertel wo wir bei einem Stop die Aussicht über die Elbe genießen konnten. Als Abschluss fuhren wir zum Schulauer Fährhaus, welches auch die Schiffsbegrüßungsanlage beherbergt. Es bestand die Gelegenheit, einen Snack (oder mehr) zu sich zu nehmen. Es waren zwei tolle Tage mit gegensätzlichen Ausfahrten, welche den Reiz ausmachten.



Vielen Dank an unseren Organisator Lars für die super Tour inklusive speziellem Abstellort in der Hafencity.

Tommi und Thorsten